

Besondere Bedingung Nr. 9156

Erweiterung des örtlichen Deckungsbereiches im Allgemeinen Vertrags-Rechtsschutz für den Betriebsbereich

1. Abweichend von Artikel 4.2. der vereinbarten Allgemeinen Bedingungen besteht im Allgemeinen Vertrags-Rechtsschutz für den Betriebsbereich (Artikel 23.1.2 der vereinbarten Allgemeinen Bedingungen) im Rahmen der vertraglich vereinbarten und in der Versicherungsurkunde angeführten Anspruchsobergrenze auch Versicherungsschutz, wenn der Versicherungsfall in Europa (im geografischen Sinn) eintritt, die Wahrnehmung rechtlicher Interessen jedoch in einem der vertraglich vereinbarten und in der Versicherungsurkunde angeführten Länder erfolgt und hierfür die Zuständigkeit eines staatlichen Gerichtes gegeben ist (keine Deckung für Schiedsgerichte).
2. Nach Vorliegen eines Exekutionstitels (z.B. Urteil) besteht Versicherungsschutz im Umfang des Artikels 6.8.5 der vereinbarten Allgemeinen Bedingungen für dessen Vollstreckung in einem der vertraglich vereinbarten und in der Versicherungsurkunde angeführten Länder. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass ein Rechtsschutz-Versicherungsvertrag mit der Allianz Elementar Vers.-AG bestanden hat und der Exekutionstitel mit Hilfe dieses Rechtsschutz-Versicherungsvertrages erwirkt wurde.
3. In Versicherungsfällen, in denen diese Deckungserweiterung zur Anwendung kommt, gilt - abweichend von einer allenfalls vereinbarten anderen Selbstbehaltsregelung - ein zwingender Selbstbehalt von 20% der Schadenleistung, mindestens jedoch 2% der Versicherungssumme als vereinbart. Dieser Selbstbehalt kommt auch dann zum Tragen, wenn der Versicherungsnehmer einen vom Versicherer vorgeschlagenen Rechtsanwalt auswählt.